

240), dem Newman besondere Bedeutung beimaß (Letters II, 748), sowie durch die Stiftung des protestantischen Bisthums Jerusalem, gegen welche er 1842 als Diener der Staatskirche Verwahrung einlegte. Zu Ende des Jahres veröffentlichte Newman eine Abhandlung über die „kirchlichen Wunder“ (An Essay on the miracles recorded in the ecclesiastical history of the early ages, Oxford and London 1843), welche in scharfem Gegensatz zu der Arbeit über „die Wunder der Bibel“ (1826) mit ihren heftigen Angriffen gegen die Heiligen jetzt die „antecedente Wahrscheinlichkeit“ der Wunder im Leben der letztern verteidigt (Two Essays on scripture miracles and on ecclesiastical, 2. ed. London 1870; vgl. dazu die Anzeige in The Dublin Review, N. S. XVI, 1871, 226 ff., spec. 229). Im September 1843 legte Newman seine Stelle als Pfarrer der Marienkirche in Oxford nieder. „Ich bin“, schrieb er damals, „kein hinlänglich guter Sohn der englischen Kirche mehr, um eine Stelle in ihr bekleiden zu können. Die römische Kirche stehe ich gar sehr“ (Letters II, 423). Er zog sich dann nach Littlemore zurück, von wo er den nachmalig in seinen Essay on the development of Christian doctrine (London 1845) aufgenommenen Widerruf seiner gegen Rom verfaßten Schriften veröffentlichte (Dubl. Rev. XIV, 271), arbeitete an den Leben der englischen Heiligen und besorgte die Herausgabe der Sermons bearing on subjects of the day (London 1843), welche in Verbindung mit den sechs Bänden Parochial sermons, London and Oxford 1834—1842 (später Parochial and plain sermons. New ed., 8 vols., London 1868, vgl. Dubl. Rev., April 1869, 309) und dem Bande der Universitätspredigten (Sermons, chiefly on the theory of religious belief, preached before the University of Oxford, London 1843, vgl. Dubl. Rev., April 1872, 463) zu den Meisternwerken des englischen Stils gehören und Newman's ununterbrochene religiöse Entwicklung darlegen. In seiner katholischen Periode hat Newman nur die an erster und dritter Stelle genannten Predigten mit verbessernden Anmerkungen neu herausgegeben. Obwohl in fast unbeweglicher Haltung abgelesen, übten sie, nach der Bemerkung eines Ohrenzeugen, in Oxford einen erlaunlichen Einfluß aus „wie eine Botschaft aus einer andern Welt und wie als Rundgebung eines Heiligen oder Martyrers der ersten Jahrhunderte, der wieder unter uns erscheint“ (Dubl. Rev., Oct. 1892, 366). In Oxford waren unter der an Stelle des ältern Rectorats Newman, Keble und Bussey jüngere und tüchtere Männer, wie W. G. Ward und Cateley, an die Spitze der Bewegung getreten, von denen jener wegen der Schrift The ideal of a Christian church (London 1844) im Februar 1845 seiner akademischen Würden entkleidet und der letztere im Juni wegen seiner katholischen Richtung durch das sog. Vogengericht in London seiner

Pfarrstelle enthoben wurde. Die Unerkrodenheit dieser Männer in der Bekämpfung der Staatskirche und der Entwicklung katholischer Principien hatte während der Ausarbeitung des genannten Essay on the development of Christian doctrine (London 1845) im Sommer 1845 in Newman die letzten Zweifel beseitigt.

Am 9. October 1845 wurde Newman mit seinen Freunden Bowles und Stanton durch den Passionisten Domenico Barberi zu Littlemore in die katholische Kirche aufgenommen. Newman's Austritt aus der Staatskirche ist nach Benjamin Disraeli „ein Schlag, unter welchem sie annoch sich krümmt“ (J. A. Froude, The Earl of Beaconsfield, London 1890, 99). Newman's erster scheinenes Werk nach seiner Conversion war der genannte Essay on development, den er als Protestant begann und als Katholik im October 1846 in Littlemore zum Abschluß brachte. Das Geseß der Entwicklung als Zeichen des Lebens auf die Kirche anwendend, zeigt er, daß das Urchristenthum sich naturgemäß zu der katholischen Kirche ausgestalten mußte. Im Februar 1846 verließ Newman sein Heim in Littlemore und nahm auf Einladung des im Mariencolleg zu Oscott bei Birmingham wohnenden apostolischen Vicars Wiseman vorläufig dort seinen Aufenthalt. Wiseman hatte ihm Allerheiligen 1845 die heilige Firmung erteilt und führte ihn nun in das Studium der Theologie ein; zur Fortsetzung desselben begab er sich im October 1846 nach Rom. Hier empfing er durch Cardinal Fransoni Anfang 1847 die Priesterweihe und erlangte von Pius IX. die Erlaubniß zur Begründung des Oratoriums vom hl. Philipp Neri in England. An seinen römischen Aufenthalt erinnert die lateinische Uebersetzung von vier ursprünglich in der Bibliothek der Kirchenväter erschienenen Abhandlungen über Athanasius und den Arianismus (Tracts theological ecclesiastical and crit. 1—93). Newman's nächste Schrift in seiner katholischen Periode war Loss and gain; or, the story of a convert (anonym), London 1848 (7th ed. London 1876). Sie war veranlaßt durch Gerüchte, welche die Beweggründe der Oxford Convertiten in falsches Licht stellten. Newman schildert darin den Geistesgang eines Oxford Studenten in seinem Uebertritt von der Staatskirche zum Katholicismus mit den feinsten psychologischen Darstellungen und genauer Beschreibung des akademischen Lebens in Oxford. Am 24. December 1847 kehrte er nach England zurück und widmete sich rastlos der Seelsorge in Birmingham; am 25. Juni 1848 errichtete er das Oratorium und leistete mit seinem Freunde Ambrose St. John zu Bilston während der Cholera hervorragende Dienste. Unter Faber's Mithilfe entstand 1849 (s. d. Art. Faber IV, 1169) als selbständiges Haus ein Oratorium zu London. In Gemeinschaft mit seinen Ordensgenossen besorgte Newman die Lives of the English Saints, London 1844, 14 vols. In